

gängigen diplomatischen Analysen weitgehend entziehen, vor allem aus philologischen Gründen und aufgrund einer gänzlich anderen Überlieferungssituation gesonderten Editionsprojekten überlassen⁹. Die etwa 2600 Privilegien und Mandate werden voraussichtlich in zehn Bänden herausgegeben (also pro Band im Durchschnitt 250–270 Urkunden)¹⁰, wobei diese seit Band 4 aufgrund des deutlich gestiegenen Seitenumfangs in zwei Teilbänden (Textteil und Register) erscheinen. Der zuletzt erschienene fünfte Band behandelt den Zeitraum 1222–1226¹¹, voraussichtlich Ende 2020 oder Anfang 2021 wird der aktuelle sechste Band (1226–1231) publiziert sein. Das Erscheinen des zehnten und letzten Bandes bis zum Ende von Friedrichs II. Herrschaftszeit (1250) ist für 2034 anvisiert: wahrhaftig ein Langzeitprojekt, das, 1985 begonnen, fast ein halbes Jahrhundert Zeit in Anspruch nehmen wird!

9) Pars pro toto seien hier die Urkunden aus den Briefsammlungen des Petrus de Vinea genannt, deren Edition in München von Prof. Karl Borchardt vorgenommen wird. Stücke aus diesen Briefsammlungen werden nur dann in die Friedrich-Edition aufgenommen, wenn es sich aus historischen Gründen unter keinen Umständen vermeiden lässt oder eine Grundsubstanz an kanzleigemäßen Formulierungen auszumachen ist. Ebenfalls ausgeschlossen werden die Mandate aus dem „Neapolitanischen Registerfragment“, die bereits ediert vorliegen, vgl. Il Registro della cancelleria di Federico II del 1239–1240, a cura di Cristina CARBONETTI VENDITTELLI (Istituto storico italiano per il medio evo, Fonti per la storia dell'Italia medievale, Antiquitates 19, 2002). Zur Vorgehensweise vgl. auch KOCH, Ausgabe (wie Anm. 4) S. 216f.

10) Da Band 1 der Edition, der die sizilische Königszeit bis 1212 behandelt, nur 170 (bzw. mit einem Nachtrag 171) Urkunden beinhaltet, wird bei den Folgebänden grundsätzlich versucht, auf eine Zahl von mindestens 270 edierten Diplomata zu kommen. Da auch der Umfang der Bände 2 und 3 „thematisch“ durch die deutsche Königszeit fest fixiert ist (die Editionsnummern gehen mit Band 3 bis DD F II. 657), konnte die „Aufstockung“ der Editionsnummern erst ab Band 4 erfolgen.

11) Die Urkunden Friedrichs II., Bd. 1: 1198–1212, bearb. von Walter KOCH unter Mitwirkung von Klaus HÖFLINGER und Joachim SPIEGEL und unter Verwendung von Vorarbeiten von Charlotte SCHROTH-KÖHLER (†) (MGH Diplomata regum et imperatorum Germaniae XIV,1, 2002); Bd. 2: 1212–1217, bearb. von Walter KOCH unter Mitwirkung von Klaus HÖFLINGER, Joachim SPIEGEL und Christian FRIEDL (MGH Diplomata regum et imperatorum Germaniae XIV,2, 2007); Bd. 3: 1218–1220, bearb. von Walter KOCH unter Mitwirkung von Klaus HÖFLINGER, Joachim SPIEGEL und Christian FRIEDL (MGH Diplomata regum et imperatorum Germaniae XIV,3, 2010); Bd. 4: 1220–1222, bearb. von Walter KOCH unter Mitwirkung von Klaus HÖFLINGER, Joachim SPIEGEL und Christian FRIEDL (MGH Diplomata regum et imperatorum Germaniae XIV,4, 2014); Bd. 5: 1222–1226, bearb. von Walter KOCH unter Mitwirkung von Klaus HÖFLINGER, Joachim SPIEGEL, Christian FRIEDL und Katharina GUTERMUTH (MGH Diplomata regum et imperatorum Germaniae XIV,5, 2017).